

SOZIALES

Rollstuhl-Sportgemeinschaft (RSG) Hannover engagiert sich für die Integration Behinderter

Nach dem Frust folgt neuer Lebensmut

Mitten aus dem Leben gerissen – so fühlte sich Detlef Zinke nach seinem Autounfall. Die Diagnose: Querschnittslähmung. Die Folge: nie wieder laufen können; den Alltag im Rollstuhl meistern. Für den quirligen Hannoveraner war dies zunächst unvorstellbar. Er geriet in private und berufliche Turbulenzen – und wollte einfach nicht mehr. Bis ihn irgendwann der Lebensmut wieder gepackt hat und er sich im wahrsten Sinn des Wortes freigestrampelt hat.

Seine persönlichen Erfahrungen als Unfallverletzter hat er umsetzen können, indem er ein Reha-Zentrum für Menschen mit Behinderungen in Laatzen bei Hannover gegründet hat. Doch nicht nur das: Seit mehr als zehn Jahren ist Detlef Zinke auch Vorsitzender der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover (RSG), einer hockaktiven Gruppe mit vielen Sparten und fast 500 Mitgliedern.

Die RSG hat Rollstuhl-Rugby im Angebot oder auch Kart-Fahren. Das „Handbiken“, also das Lenken und Bewegen von Fahrrädern nur mit Armkraft, hat inzwischen sogar unter Nicht-Behinderten viele Fans gewonnen. Genau hier setzt auch die Arbeit

von Detlef Zinke an: Er wünscht sich, dass Menschen mit und ohne Behinderungen noch viel selbstverständlicher miteinander umgehen – beim Sport, im Job, im Alltag. Er selbst ist ein gutes Beispiel dafür, wie jemand im Rollstuhl regelmäßig zu Gast in der Disko und tanzt, was das Zeug hält. Dabei geht auch schon mal dem einen oder anderen Rolli-Reifen die Luft aus – doch Zinke weiß sich immer zu helfen oder hat Freunde dabei, die ihm unter die Arme greifen.

Doch bei aller Leichtigkeit, die er sich erarbeitet hat – Detlef Zinke kennt die ernsthaften Probleme der Rollstuhlfahrer genau. Für ihn ist es wichtig, dass das Augenmerk nicht nur auf die offensichtlichen Schwierigkeiten wie mangelnde Barrierefreiheit, sondern auch auf die mentalen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen gelenkt wird.

Seiner Erfahrung nach ist die Integration für diesen Personenkreis in den vergangenen Jahren noch schwieriger geworden. „Wegen der Gesundheitsreform werden viele neu Verletzte mit Behin-



Gemeinsam für die Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover am Start (von links): Burhaneddin Turan, Vorsitzender Detlef Zinke und Manfred Müller

derungen unwissend aus den Reha-Einrichtungen entlassen, so dass die Betroffenen nur schwer in ihren veränderten Alltag hineinfinden“, sagt Zinke. „Aber gerade in diesem völlig neuen Lebensabschnitt, nach der Entlassung aus der Klinik, nach der Depression – und meistens auch nach einer totalen Überforderung, die nicht nur

den Betroffenen, sondern auch sein persönliches Umfeld belasten, ist eine intensive Begleitung erforderlich.“ Dafür wird Detlef Zinke weiter kämpfen. In Hannover hat er dafür schon viele Verbündete gefunden.

Die RSG ist im Internet unter der Adresse www.rsghannover.de erreichbar.

Vererben zu Gunsten behinderter Menschen

Broschüre zum „Behindertentestament“

In der belastenden elterlichen Sorge, wie es dem Sohn oder der Tochter nach dem Tod der Eltern ergehen wird, spielt das sogenannte Behindertentestament eine wichtige Rolle. Von den Eltern und ihren Zusammenschlüssen entwickelt, vom Bundesgerichtshof bestätigt und von den Sozialämtern inzwischen respektiert, gibt es den Eltern die Möglichkeit, in einer besonderen Weise auch das behinderte Kind wirksam und zu seinem Nutzen erben zu lassen. Es kann vermieden werden, dass der Sozialhilfeträger das Erbe vereinnahmt.

Mit der Broschüre ist beachtet, dass Eltern behinderter Kinder sich dem Thema „Behindertentestament“ früh-

zeitig stellen. Die Broschüre enthält Informationen, warum dieses Thema so wichtig ist, wie Lösungsmöglichkeiten aussehen und gibt konkrete Hinweise zur Gestaltung eines Testaments. Die Broschüre ist erhältlich beim Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte oder kann auch aus dem Internet herunter geladen werden: www.bvkm.de.

Information:
Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte
 Brehmstr. 5-7
 40239 Düsseldorf
 Tel.: 0211-64004-0
 Fax: 0211-64004-20
 E-Mail: info@bvkm.de
 Internet: www.bvkm.de

Internet-Service für Patientinnen und Patienten

Qualität im Krankenhaus

Durch die Gesundheitsreform sind alle Krankenhäuser in Deutschland seit dem Jahr 2005 verpflichtet, Qualitätsberichte zu veröffentlichen. Die Berichte informieren unter anderem darüber, auf welche Leistungen sich ein Krankenhaus spezialisiert hat, wie oft welche Operationen durchgeführt werden und über welche Qualifikationen das ärztliche und pflegerische Personal verfügt.

Um Patientinnen und Patienten die Suche nach dem geeigneten Krankenhaus zu erleichtern, haben einige Krankenkassen und Krankenkassenverbände einen gemeinsamen Internetauftritt eingerichtet. Zusätzlich starteten die Ersatzkassenverbände im Okto-

ber ihren „Klinik-Lotsen“.

Die Berichte der Krankenhäuser finden Sie unter www.g-qb.de und den Klinik-Lotsen unter www.klinik-lotse.de. Fachlich Interessierte können sich zusätzlich auf der Internetseite der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung informieren (www.bqs-online.de)

Wie bisher steht Ihnen auch die SoVD-Patientenberatung in allen Fragen zur Gesundheit zur Seite.
Elke Gravert,
 Tel.: 0511-70 148 73.
 E-Mail: Patientenberatung@sovd-nds.de

Ratgeber Altenhilfe

Internetportal für Pflegefragen

Tipps um das Thema „Hilfe und Pflege im Alter zu Hause“ bietet ein übersichtlich gestaltetes Internet-Ratgeber, den das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entwickelt hat.

Unter www.hilfe-und-pflege-im-alter.de können sich hilfs- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen zum Beispiel über die Leistungen und die Kosten von ambulanten Pflegediensten oder Tagespflegeeinrichtungen informieren. Die praktische Anwendung steht im Vordergrund: Wie stelle ich bei Pflegebedürftigkeit einen Antrag an die Pflegekasse? Wie bereitet man sich auf den Gutachter-Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse (MDK) vor? Das Portal informiert über Möglichkeiten zur Wohnraumanpassung und die Kostenübernahme unter bestimmten Voraussetzungen, so dass ältere Menschen so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben können. Auch Fragen zum Thema Hospiz werden hier eingehend erläutert.

Weitere Informationen:
Kuratorium Deutsche Altershilfe, Ines Jonas, Tel.: 0221-93 18 47 19, Annette Scholl, Tel.: 0221-93 18 47 72. E-Mail: publicrelations@kda.de

Hilfe bietet wie gewohnt auch das Pflegenotruftelefon des SoVD Niedersachsen: 0180-2000 872 (0,06 Euro pro Anruf).

Behindertensportler der Jahres 2006

SoVD-Mitglieder wählen mit!

Zum 6. Mal veranstaltet der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) die erfolgreichste Sportlerwahl in Norddeutschland. Alle Niedersachsen haben die Möglichkeit, ihren Wunschkandidaten unter den sechs Sportlerinnen und Sportlern zu wählen. Wahlmöglichkeiten stehen bei den niedersächsischen Toto Lotto Annahmestellen, oder direkt auf der Seite www.bsn-ev.de vom 27. Januar bis zum 23. Februar bereit. Im letzten Jahr lag die Wahlbeteiligung bei hervorragenden 56.000 Stimmen. Der Sieger im Jahr 2005 ist Hermann Nortmann. Der querschnittsgelähmte Bogenschütze erreichte bei den Paralympics in Athen das Finale der besten 16 Schützen.

Schirmherr der Veranstaltung ist der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff.

Der SoVD Niedersachsen möchte als Behindertenverband die Wahl 2006 unterstützen und Menschen mit Behinderungen Mut machen – Mut, mit Hilfe des Sportes ihre Leistungsmöglichkeiten zu erfahren und an die Öffentlichkeit zu gehen.

Wählen Sie noch bis 23. Februar 2006 und nehmen Sie am Gewinnspiel des Behinderten-Sportverbandes teil! Ausführliche Informationen zu den Kandidaten finden Sie unter www.bsn-ev.de. Die Kontaktadresse entnehmen Sie bitte dem Wahlcoupon.

Behindertensportler/-in des Jahres 2006

<p>Alke Behrens (Team BSB / RSC Oldenburg) Die querschnittsgelähmte Rollstuhlbasketballerin erregte sich mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Frankreich die Goldmedaille.</p> 	<p>Claudia Brümmer (BSV Goslar) Die Langstreckenläuferin mit Dysplasie der linken Hand entschied bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik den Lauf über 1.500 m für sich und wurde Vizemeisterin über 5.000 m in Berlin.</p> 	<p>Nele Freier (TSV Burg Brechtel) Die behinderte Fußballerin setzte sich als einzige Frau in der Niedersachsenauswahl durch und erlangte mit ihrer Mannschaft den 3. Platz beim Länderpokal in Duisburg.</p> 
<p>Cord Gehrke (BSV Hannover) Der gehörlose Wasserballer und Schwimmer gewann zwei deutsche Meistertitel im Schwimmen und holte mit der Wasserball-Nationalmannschaft bei den 20. Deaflympics in Australien Gold.</p> 	<p>Udo Segreff (Team BSB / ESC Wedemark) Der beidseitig unterextremamputierte Sledge-Eishockey-Spieler gewann mit seinem Verein bereits zum fünften Mal die deutsche Meisterschaft in Folge und wurde mit der Nationalmannschaft Europameister in Tschechien.</p> 	<p>Thomas Wandschneider (Team BSB / RSG Langenhagen) Der querschnittsgelähmte Rollstuhl-Badminton-Spieler gewann bei der Weltmeisterschaft in Taiwan sowohl im Doppel als auch im Herreneinzel die Goldmedaille.</p> 

Kreuzen Sie Ihren Kandidaten an und schicken Sie die Stimmkarte an den BEHINDERTEN-SPORTVERBAND NIEDERSACHSEN e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover Tel (0511) 12 68 51 00, Fax (0511) 12 68 45 100 E-mail: info@bsn-ev.de, www.bsn-ev.de Einsendeschluss: 23. Februar 2006

- Und das können Sie gewinnen:**
- | | |
|---|--|
| 1. Preis: Reise für 2 Personen auf die Kapverdischen Inseln (DUS) | 12.-15. Preis: Rundflug mit einer Doppeldecker-Maschine Typ Antonov B für jeweils 2 Personen (ZVH Versicherungen) |
| 2. Preis: Flug für 2 Personen im Streckennetz von Air Berlin (Air Berlin) | 16. Preis: Ballonflug für 2 Personen (Sparkassenverband Niedersachsen) |
| 3. Preis: Wochenendreise für 2 Personen nach Hamburg mit Besuch des Musical „Mamma Mia“ incl. Mietwagen und zwei Übernachtungen im Vier-Sterne-Hotel (Hannoversche Volksbank) | 17.-19. Preis: Jeweils 2 Business-, Sitz- und Sonstplatzkarten für das Fußball-Bundesspiel VfL Wolfsburg – Hamburger SV (VfL Sportförderung) |
| 4. Preis: Wochenendreise für 2 Personen nach Osnabrück mit Übernachtung im Hotel zum Löwen und Eintrittskarten zum „Paralympics Challenge“ (Dro Book HealthCare) | 20. Preis: VIP-Karten für 2 Personen für das Fußball-Bundesspiel Hannover 96 / 1. FC Köln (Hannover 96) |
| 5. Preis: Gutschein für 4 PKW-Reifen (Continental) | 21.-30. Preis: Varietätbesuch für jeweils 2 Personen im GOP-Varietät (GOP-Varietät) |
| 6. Preis: Begleitung eines NDR-Fernsehteam bei Dreharbeiten für 2 Personen (Halle Niedersachsen) | 31.-40. Preis: Tageskarten für den Erlebnis-Zoo in Hannover für jeweils 2 Personen (Zoo Hannover) |
| 7.-11. Preis: VIP-Führung im NDR Landesfunkhaus Niedersachsen für jeweils 2 Personen (Halle Niedersachsen und NDR 1 Niedersachsen) | 41.-50. Preis: Kinogutschein für jeweils 2 Personen in den CinemaX-Kinos (CinemaX) |

Es ist nur eine Stimmabgabe pro Person zulässig. Die GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.